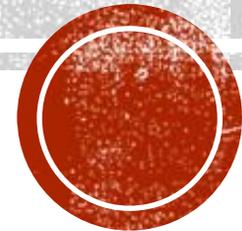


VON DER SCHULE INS BERUFSLEBEN: WIE ELTERN AUF DIESEM WEG UNTERSTÜTZEN KÖNNEN



Lebenssituation junger Menschen

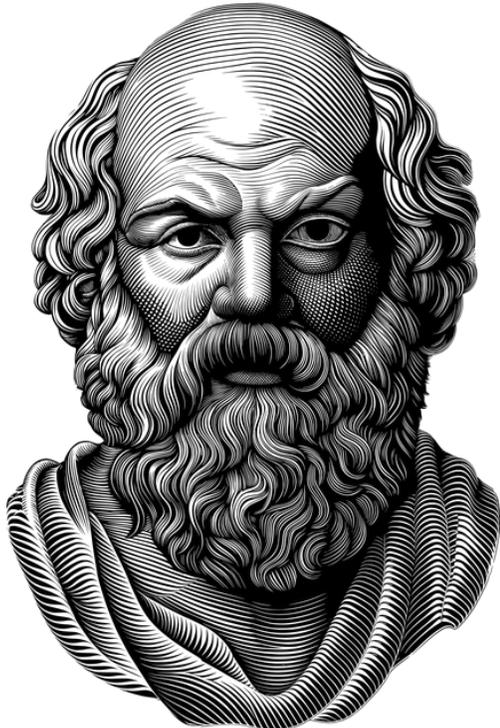
- Aus entwicklungspsychologischer Perspektive
- Im Hinblick auf die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen

Herausforderungen bei der Berufswahl

Wie können Eltern begleiten?



„Die Jugend von heute liebt den Luxus, hat schlechte Manieren und verachtet die Autorität. Sie widersprechen ihren Eltern, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.“



Sokrates (470-399 v.Chr.)



Lebenssituation aus entwicklungspsychologischer Perspektive



Gesellschaftliche Rahmenbedingungen

- Corona...
- Psychische Belastungen: 13 % der Mädchen, 8 % der Jungen in psychologischer Behandlung
- Aktuelle Studie der Universität Bielefeld: „Deutschlands Jugend fühlt sich ignoriert“
- Zeit mit vielen Unsicherheiten und Krisen (Krieg, Klimakatastrophe,...)

Aktuelle Herausforderungen bei der Berufswahl

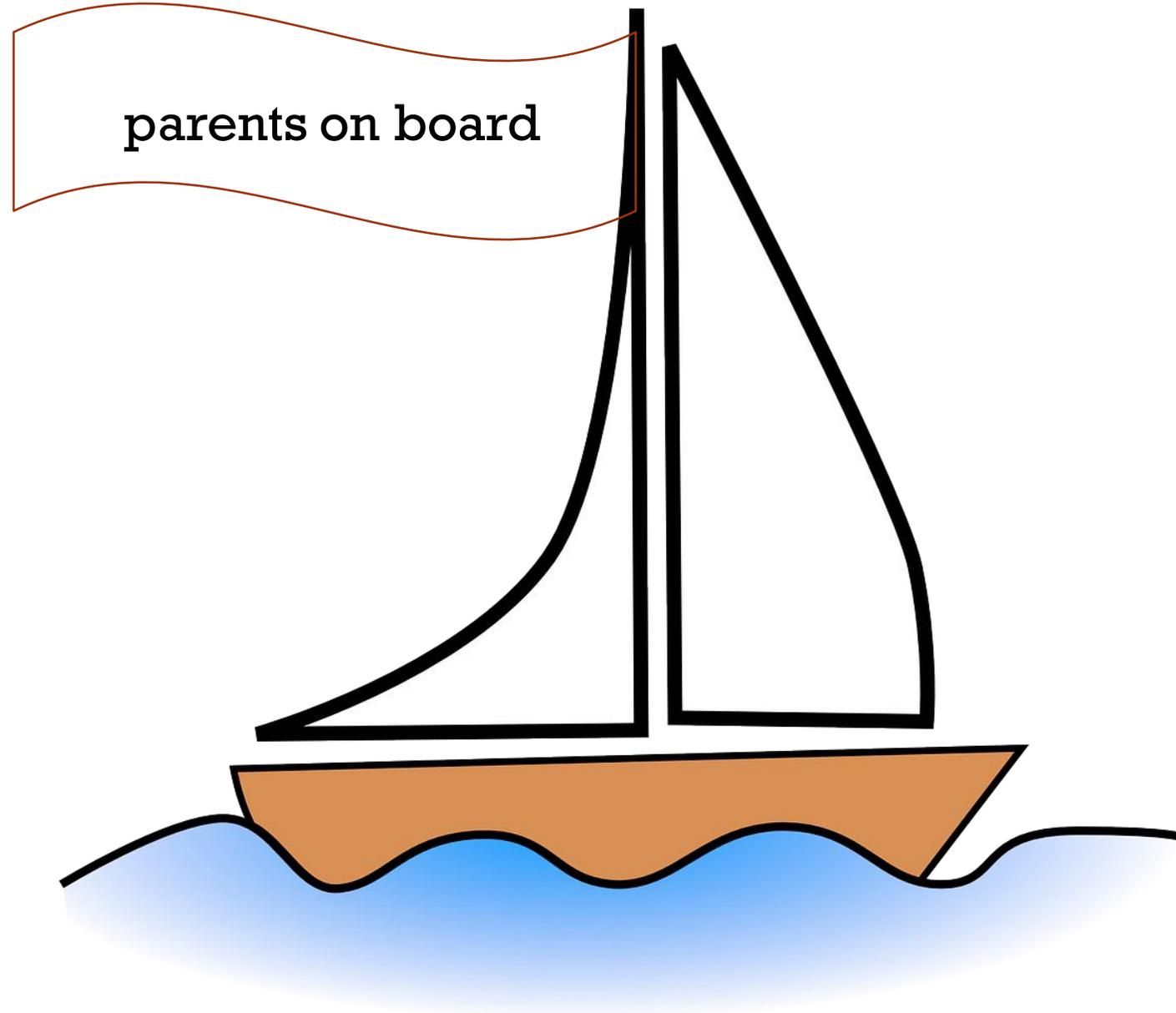
- Brauche ich einen Abschluss/eine Ausbildung, um gutes Geld zu verdienen?
- Welche Jobs braucht es in der Zukunft?
- Bedeutung von Work-life-balance ist Jugendlichen bewusst



Übergang ins Berufsleben als unverzichtbare Entwicklungsaufgabe



Wie können Eltern begleiten?



An Bord bleiben...

- Rechtzeitig ans Steuer lassen: Ideen sammeln, von eigener Arbeit berichten, Praktika, Jobbörse usw.
- Nicht durch Desinteresse beirren lassen
- Für Vorschläge und Ideen der Jugendlichen interessieren

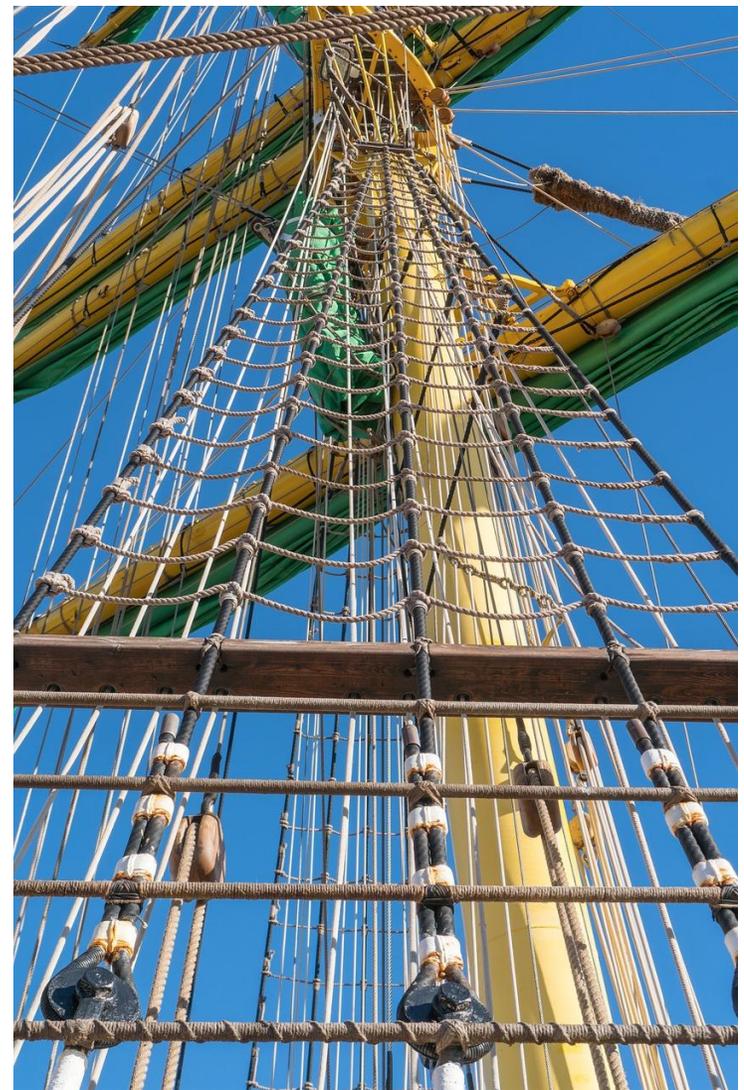
„Eltern hatten mindestens 12 Jahre Zeit, ihr Kind zu erziehen. Wenn ihr Kind in die Pubertät kommt, können sie nur hoffen, dass sie ihre Sache gut gemacht haben. Von nun an wird das Leben ihr Kind erziehen“

(Largo & Czernin, 2011, S. 264)





Wo ist der Platz von Eltern an Bord?



An Bord bleiben...

- Kein Moralisieren, Predigen oder Belehren! Seien Sie ehrlich in ihren Rückmeldungen (authentisch/respektvoll), beziehen Sie Position, leben Sie die Werte vor, die Ihnen wichtig sind
- Zwänge Sie nicht eigene Wünsche oder Träume auf – seien Sie offen für die vielen Möglichkeiten
- Nachfragen, erinnern, motivieren, ermutigen
- Geduld und Timing – Gelegenheiten nutzen



Was tun bei schwerer See?



An Bord bleiben...

- Kommen Sie wieder in Kontakt
- Bleiben Sie krisensicher – grenzen Sie sich ab und kümmern Sie sich erst um sich!
- Stellen Sie Kontakt zu Helfern her: Fachkräfte an Schulen, Ausbildungsbegleitern, Jobcenter, Beratungsstelle, Therapeuten usw.



„Ich kann Dich gegen Deinen Willen nicht verändern.
Ich bin aber da und ich bleibe da, komme, was wolle.
Du bist mir wichtig!“

Prinzip der Neuen Autorität
(Haim Omer)



Ausblick: Eltern als sicherer Hafen...

